

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51
Mobil: 0177 / 30 68 375
E-Mail: verena.vitz@cdu-regionalrat-koeln.de

Köln, 04. Oktober 2010

„Weißer Quarzkies“ und „Phantasialand“ auf Tagesordnung

Sitzung des Regionalrates der Bezirksregierung Köln am 08. Oktober 2010

Am 08. Oktober 2010 findet die nächste Sitzung des Regionalrates der Bezirksregierung Köln statt.

Neben dem Thema „Erweiterung Phantasialand“ wird sich der Regionalrat erneut mit dem Thema „Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville“ beschäftigen. Hierzu wurden seitens der Fraktion zwei Anträge formuliert. Desweiteren stellt die CDU-Fraktion zwei Anfragen zu den Auswirkungen des aktuellen Koalitionsvertrages zwischen SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in NRW auf die Regionalplanung allgemein und den Neubau von Kraftwerken.

Die Sitzung findet statt

am 08. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr

im **Dienstgebäude der Industrie- und Handelskammer Köln,**

Camphausen Saal, Erdgeschoss, Raum 0.03,

Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln.

Quarzkies: Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln bekräftigt weiterhin ihren Willen, Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißem Quarzkies entsprechend den Vorgaben des LEP NRW und des Erlasses des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 11.04.2008 (AZ 30.03.01.07) als Konzentrationszone auszuweisen.

Nächster Verfahrensschritt in der Angelegenheit ist die Durchführung des Erarbeitungsverfahrens. Um weiterhin ein rechtssicheres Verfahren zu gewährleisten, müssen – vor Beschlussfassung – einige wichtige Punkte geklärt werden:

So fordert die CDU-Fraktion die Bezirksplanungsbehörde auf, eine detaillierte Begründung der durchgeführten FFH-Vorprüfung für Weilerswist-Nord vorzulegen, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit den aktuell vorgelegten FFH-Verträglichkeitsprüfungen erkennen lässt

und die maßgeblichen Entscheidungsfaktoren für die Annahme eines erheblichen Eingriffs in das FFH-Gebiet ausführlich dokumentiert.

Zudem möchte die Fraktion wissen, ob die Abbaukonzentrationszone in Flerzheim künftig in die Aufforstungsfläche des PFS Witterschlick-Nord eingreifen soll und ob die zeichnerisch festgelegte Lage der römischen Wasserleitung mit der tatsächlichen Lage der Leitung übereinstimmt.

Geklärt werden soll außerdem der Ansatz der Mittelwertbildung zur Berechnung des Versorgungsbedarfs durch die Behörde.

Auch muss für ein rechtssicheres Verfahren dargelegt werden, warum auf die Festsetzung der im LEP vorgesehenen Reserveflächen verzichtet wird.

In einem zweiten Antrag möchte die CDU-Fraktion erreichen, dass sich die Bezirksregierung Köln bei der neuen Landesregierung NRW für ein zeitlich befristetes Moratorium einsetzt. So möge sich die neue Landesregierung mit den am Verfahren beteiligten Kiesabbauunternehmen über ein solches Moratorium verständigen.

Phantasialand: Der Regionalrat hat am 19. September 2008 den Aufstellungsbeschluss für die 8. Änderung des Regionalplans, Teilabschnitt Köln, zur Erweiterung des Phantasialandes gefasst. Der Beschluss sieht eine Erweiterung des Freizeitparks um ca. 16 ha nach Westen vor. Darüber hinaus hatte der Regionalrat seinerzeit die Bezirksregierung beauftragt, gemeinsam mit den Beteiligten ein Zielkonzept für den Freizeitpark zu entwickeln, das sich mit weiteren Flächenalternativen zur Erweiterung beschäftigen soll.

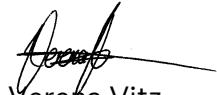
Das Zielkonzept und die entsprechenden Varianten wurde zwischenzeitlich vorgestellt. Damit das Verfahren nun weitergeführt werden kann, muss der Regionalrat die Bezirksregierung auffordern, auf Grundlage der Ergebnisse des Zielkonzeptes das Scoping-Verfahren einzuleiten.

Ein weiteres Thema des Regionalrates ist u.a. das Linienbestimmungsverfahren gem. § 37 StrWG NRW für den Neubau der L 361n – Ortsumgehung Bergheim.

Die Anträge und Anfragen der CDU-Fraktion sind dieser Ankündigung beigelegt. Die vollständigen Sitzungsunterlagen und die Tagesordnung des Regionalrates finden Sie auf der Homepage der Bezirksregierung:

<http://www.bezreg-koeln.nrw.de>

Mit freundlichen Grüßen



Verena Vitz
(Fraktionsgeschäftsführerin)

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395446 Telefax: 0221/ 1395451
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Rolf Beu, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tel.: 0221/ 9912266 Telefax: 0221/ 9912267
E-Mail: info@gruene-regionalrat-koeln.de

Köln, 04. Oktober 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010
hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

TOP 7: Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville
Für sachgerechte Abwägung sind weitere Informationen notwendig

Antrag:

Der Regionalrat Köln bekräftigt seinen Willen, Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißem Quarzkies entsprechend den Vorgaben des LEP NRW und des Erlasses des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 11.04.2008 (AZ 30.03.01.07) als Konzentrationszone auszuweisen.

Um weiterhin ein rechtssicheres Verfahren zu gewährleisten, soll der Beschlussvorschlag der Drucksache Nr. RR 80/2010 wie folgt abgeändert werden:

1. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, eine detaillierte Begründung der durchgeführten FFH-Vorprüfung für Weilerswist-Nord vorzulegen, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit den aktuell vorgelegten FFH-Verträglichkeitsprüfungen erkennen lässt und die maßgeblichen Entscheidungsfaktoren für die Annahme eines erheblichen Eingriffs in das FFH-Gebiet ausführlich dokumentiert.

2. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, klarzustellen, ob die Abbaukonzentrationszone in Flerzheim künftig in die Aufforstungsfläche des PFS Witterschlick-Nord eingreifen soll und ob die zeichnerisch festgelegte Lage der römischen Wasserleitung mit der tatsächlichen Lage der Leitung übereinstimmt. Schließlich bitten wir um Vorlage einer Flächenberechnung der geplanten Erweiterung in Flerzheim unter Berücksichtigung der Lage der römischen Wasserleitung und der Aufforstungsfläche.
3. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert, den Ansatz einer Mittelwertbildung zur Berechnung des Versorgungsbedarfs zu erläutern.
4. Die Bezirksplanungsbehörde wird aufgefordert zu begründen, warum auf die Festsetzung der im LEP vorgesehenen Reserveflächen verzichtet wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung!

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender CDU)

gez. Rolf Beu
(Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Köln, 24. September 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010
hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville: Befristetes Moratorium erforderlich!

Antrag:

Der Regionalrat Köln fordert die Bezirksregierung Köln auf, sich bei der neuen NRW-Landesregierung in folgender Angelegenheit einzusetzen:

Die neue Landesregierung möge sich mit den am Verfahren „Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville“ beteiligten Kiesabbauunternehmen über ein zeitlich befristetes Moratorium verständigen. Neue Anträge für den Abbau von hochreinem weißem Quarzkies sollen damit solange von den Unternehmen zurückgestellt werden, bis die Regionalplanänderung abschließend erfolgt ist.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung!

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Brigitte Donie
(Mitglied der CDU-Fraktion)

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Köln, 09. September 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010

hier: Anfrage gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

Auswirkungen des aktuellen Koalitionsvertrags zwischen SPD und den Grünen in Nordrhein-Westfalen auf die Regionalplanung

Anfrage:

Der aktuelle Koalitionsvertrag zwischen der NRW SPD und Bündnis 90/ Die Grünen „Gemeinsam neue Wege gehen“ beinhaltet zahlreiche landespolitische Neuerungen und Veränderungen, die teils weitreichende Konsequenzen für die Regionalplanung mit sich bringen.

Möglicherweise entscheidende Veränderungen gibt es im Bereich der Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie und der Novellierung des LEP NRW. Kritisch begutachtet wird zudem der Nationalpark Eifel.

Ein weiteres - auch aktuell sehr bedeutsames - regionalplanerisches Thema ist der Kiesabbau. Auch hier sind laut Koalitionsvertrag weitreichende Änderungen vorgesehen, die für die Zukunft der Regionalplanung entscheidend sein könnten.

Wir fragen die Bezirksregierung Köln:

1) Im Koalitionsvertrag wird vermerkt, dass für die Nutzung von Windenergie in den Regionalplänen Vorranggebiete für Windenergienutzung festzulegen sind, die insgesamt 2,0 Prozent der Landesfläche umfassen sollen.

1.1.) Welche rechtliche Verbindlichkeit wird die Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie künftig haben?

1.2.) Handelt es sich hierbei um Vorranggebiete mit Ausschlusscharakter an anderer Stelle?

1.3.) Wie gestalten sich das Verfahren und der zeitliche Ablauf der Überarbeitung der einzelnen Teilpläne des Regionalplans Köln?

2) Laut der rot/grünen Vereinbarung soll der derzeit zur Anhörung gestellte Entwurf des Teilplans Energie für einen neuen LEP NRW umgehend zurückgenommen werden.

2.1.) Wird das Verfahren zur Zusammenführung von LEP und LEPro sowie zur Novellierung des LEP dennoch fortgeführt?

2.2.) Wird es einen neuen Entwurf eines Teilplans Energie geben?

2.3.) Wie gestaltet sich der zeitliche Ablauf in dem weiteren Verfahren?

3) Die neue Landesregierung plant, die „Fehlentwicklungen im Nationalpark Eifel“ zu korrigieren.

3.1.) Welche „Fehlentwicklungen“ sind hier konkret angesprochen?

3.2.) In welcher Form sollen diese korrigiert werden?

3.3.) Welche Konsequenzen ergeben sich hier für die Regionalplanung?

4) Ein weiterer Punkt ist die Ablehnung von Großmastanlagen. Um Fehlentwicklungen einzudämmen, möchte die neue Landesregierung die Instrumente der Regionalplanung nutzen und verbessern.

4.1.) Wie werden Großmastanlagen heute regionalplanerisch reguliert?

4.2.) Wie soll eine solche Regelung zukünftig erfolgen?

5) Entscheidend sind zudem die Ausführungen der Landesregierung zum Boden- und Flächenschutz und die damit verbundenen Konsequenzen für den Kiesabbau in der Region.

5.1.) Was bedeutet der geforderte Stopp des Kiesabbaus für die Region und das aktuelle Verfahren „Quarzkies im Raum Kottenforst-Ville“?

5.2.) Entfällt zukünftig der Nachweis für die vorgesehene 30jährige Versorgungssicherheit im Regionalplan?

5.3.) Entfallen damit die Ausweisungen von Konzentrationszonen im Regionalrat?

5.4.) Könnte es dann möglicherweise zu einem willkürlichen Rohstoffabbau in NRW kommen?

5.5.) Wie verhält es sich mit dem geforderten „Kieseuro“? Steht dieser nicht im Widerspruch zum Stopp des Kiesabbaus?

5.6.) Welche Konsequenzen hat die Abschaffung des Bergrechts für die Gewinnung von Rohstoffen?

5.7.) Welche Konsequenzen hat die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie für die Gewinnung von Rohstoffen?

6) Welche weitergehenden Konsequenzen beinhaltet der Koalitionsvertrag für die Regionalplanung?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Köln, 09. September 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010
hier: Anfrage gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

Aktueller Koalitionsvertrags zwischen SPD und den Grünen in Nordrhein-Westfalen: Kraftwerksneubau stoppen?

Anfrage:

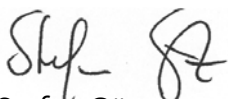
Der aktuelle Koalitionsvertrag zwischen der NRW SPD und Bündnis 90/ Die Grünen „Gemeinsam neue Wege gehen“ beinhaltet zahlreiche landespolitische Neuerungen und Veränderungen, die teils weitreichende Konsequenzen für die Regionalplanung mit sich bringen.

Auswirkungen hat der neue Koalitionsvertrag auch auf den Neubau von Kraftwerken und somit auch auf die entsprechenden Regionalplanänderungen durch den Regionalrat Köln. Die gesamte Zukunft des Rheinischen Reviers könnte durch die Vereinbarung massiv beeinträchtigt werden.

Wir fragen die Bezirksregierung Köln:

- 1) Wie verhält es sich mit der Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms, wenn keine neuen Kraftwerke mehr gebaut werden sollen?
- 2) Wie verhält es sich mit der Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms, wenn keine neuen Tagebaue mehr aufgeschlossen werden dürfen?
- 3) Sind Regionalplanänderungen für den Kraftwerksneubau nicht mehr zulässig?
- 4) Wie sieht die geplante Frist für die Abschaltung von Altanlagen aus?
- 5) Soll die Kohleförderung - unabhängig vom produzierten Strom - zurückgefahren werden?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)